

Deutsch-afghanischer Flüchtlingshilfe-Verein (DAFV) e.V.

Das Bild eines hungernden Flüchtlingskindes 1994, das in Peshawar/Pakistan an Essensabfällen kaut, hat Jama Maqsudi nicht mehr losgelassen: gegen das Elend in seiner Heimat Afghanistan hat er mit deutschen und afghanischen Bekannten vor über zehn Jahren den Deutsch-afghanischen Flüchtlingshilfe-Verein gegründet. Zwei Kindergärten und eine Gesundheitsstation hat der Verein mittlerweile aufgebaut, in denen insgesamt 20 Mitarbeiter, Erzieherinnen und medizinisches Personal, tätig sind und 80 Kinder in zwei Gruppen in und außerhalb von Kabul betreuen sowie monatlich etwa 250 Patienten versorgen.

Die Bilder spielender, tanzender und lachender Kinder, die Maqsudi im Mai dieses Jahres auf seiner Reise getroffen hat, haben ihn zum Weitermachen motiviert. Trotz der chaotischen und desolaten Lage im Land hat er Hoffnung für die Zukunft des Vielvölkerstaates: „Wir können damit beginnen, dass die Kinder Freiheit und einen friedlichen Umgang miteinander erleben und teilen lernen.“ Die Gesundheitsstation in der Nähe von Kabul versorgt die Menschen in den umliegenden Dörfern und Nomaden, die von der Infrastruktur der Hauptstadt völlig abgeschnitten sind. Für Frauen ist eine Ärztin und Hebamme da, ein Zahnarzt, Allgemeinmediziner und Impfpersonal kümmern sich um die Basisversorgung der Menschen.



Die Umsetzung und Finanzierung der Projekte ist zum einen möglich, weil ein Teil der Familie von Maqsudi in Kabul lebt und ein Bruder sich vor Ort um alles kümmert. Zum anderen sind es Spendengelder aus Deutschland, mit denen die Kosten von 20 000 Euro pro Jahr gedeckt werden. Da der Verein ohne weitere institutionelle Förderung auskommen muss, fehlt die finanzielle Absicherung und damit auch die Planungssicherheit. Mit schmalem Etat und viel ehrenamtlichem Engagement arbeitet der Verein kreativ und pragmatisch.

Maqsudi, der in den 70er Jahren zum Studium der Sozialökonomie nach Hohenheim kam und seit Jahren als Sozialarbeiter bei der AG Dritte Welt arbeitet, war schon als Student engagiert und politisch aktiv. Für die Projekte in Afghanistan setzt er seinen Urlaub ein und reist regelmäßig nach Kabul. Er geht auf die Menschen zu, trinkt Tee mit den Dorfältesten, bleibt hartnäckig in den Verhandlungen mit der Regierung und organisiert Vieles vor Ort mit Unterstützung seiner Familie. In Deutschland berichtet er in Vorträgen und bei Diskussionen von seinen Eindrücken vor Ort und diskutiert mit Politikern, was sich in Afghanistan politisch verändern muss und was wir in Deutschland dafür tun können.

Katrin Burr

Deutsch-afghanischer Flüchtlingshilfe-Verein (DAFV) e.V.

Kontakt
Deutsch-Afghanischer Flüchtlingshilfe Verein (DAFV)
c/o Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt,
Heusteigstraße 34,
70180 Stuttgart

Jama Maqsudi,
Tel. 35 14 55 81,
E-Mail: jama-
maqsudi@aol.com

Weitere Infos:
<http://www.dafv-stuttgart.de>

Spendenkonto:
BW-Bank
BLZ 600 501 01
Kontonr. 256 2553